

1653 März 18.; "umb 8 uhren"

A

SCHREIBEN VOM [LUZERNER] STADTSCHREIBER, LUDWIG HARTMANN, [AN DEN VERMITTLER IM BAUERNKRIEG, DEN ZUGER STADT- UND AMTS-RAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"Gestern in der Rhats Session hab ich befehl empfangen ein bekantnuss oder anlaassbrieff¹ zum Rechten dem H zu zufertigen, dem ich stat gethon und also in yl solchen wie hieby kompt, verschaffet da aber hernach dem h offne declarationes gefolget welche uff ein formb gedütet, aber weiters nit bygelegt gwessen, sonder vergessen muos worden syn, als were mein pit, damit der [X] Empteren und Mgh [Schultheiss und Rat von Luzern] ubergaabbrieff dissfaals glich Luthen thete, der herr wolte mir in yl copiam desselben ubermachen, uff das ich solche alsbald konte under das sigel richten und dem h noch a tempo zukommen Lassen, so sy aber sich dises gegenwertigen bedienen wollent, ist es ihnen heimbgesetzt.

diss morgens umb 3. uhr ... [ist ein Truppenkontingent von] 100 Mann von Bremgarten² alhie angelangt Jr fűhrer ist hauptm. Johann

Mutschli

von urj sindt auch weitters [Truppenkontingente von] 100. [Mann] gefolgt mehrtheils Gentil huomini.

die gestrig abgeordnete [=ausgeschossene 3 Herren: Konrad **Näf**, von Ruswil, Hans Thomas **Barth**, von Willisau, und Ulrich **Gut**, von Reiden]³ habent versprochen nach dem sy Mgh urkhunt zu handen bekommen, das volck wider ab und heimbzumahnem, ist aber nichts erfolgt, anstat aber dessen die Gysigker Brugk wider abgeforderet und vill volcks, enethalb de novo glegt worden. Jst also nichts anders bj disen Luthen als Lug betrug und faltscheit. Sy beharrent insgmein uff demm, keinen schritt von ihrem genommen posten zuthun, sy habent dan zu vor den Rechtspruch empfangen auch brieff und sigel darumb in handen. Gott beglücke des herren schwäre arbeit ..."⁴.

1) s. Liebenau/Bauernkrieg II 129-133

2) s. ebenda 120

3) s. ebenda 124f.

4) Auf Blatt 378t^v finden sich noch einige unleserliche Bleistiftnotizen.